

# Checkliste zur Risikominimierung von Skin Tears bei fragiler Haut

Bei Patient\*innen mit Risiko für Skin Tears empfiehlt das International Skin Tear Advisory Panel (ISTAP), die folgenden Risikofaktoren in Bezug auf die allgemeine Gesundheit, die Mobilität und die Haut zu berücksichtigen. Diese Checkliste bietet eine hilfreiche Orientierung, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielt zu minimieren.

Risikofaktor	Maßnahmen
<b>Allgemeine Gesundheit</b> 	<ul style="list-style-type: none"><li><input type="radio"/> Patient*innen und Angehörige über das Risiko von Skin Tears und deren Vorbeugung aufklären</li><li><input type="radio"/> Patient*innen und Angehörige aktiv in Entscheidungen einbeziehen, wenn möglich</li><li><input type="radio"/> Ernährung und Flüssigkeitszufuhr optimieren, ggf. Ernährungsberatung hinzuziehen</li><li><input type="radio"/> Bei Problemen mit der Sinneswahrnehmung (z. B. Diabetes) an Fachärzt*innen überweisen</li><li><input type="radio"/> Mögliche Auswirkungen von Medikamenten und Polypharmazie auf die Haut berücksichtigen</li></ul>
<b>Mobilität</b> 	<ul style="list-style-type: none"><li><input type="radio"/> Bei eingeschränkter Beweglichkeit aktive Beteiligung und Übungen fördern</li><li><input type="radio"/> Reibung und Scherkräfte vermeiden (z. B. Gleitmatten, Hebehilfen), korrekte Lagerungs- und Hebetechniken nach lokalen Richtlinien anwenden</li><li><input type="radio"/> Sturzrisiko einschätzen</li><li><input type="radio"/> Auf geeignetes, bequemes Schuhwerk achten</li><li><input type="radio"/> Kleidung und Kompressionsstrümpfe vorsichtig anlegen</li><li><input type="radio"/> Sichere Umgebung schaffen – gute Beleuchtung, Hindernisse entfernen</li><li><input type="radio"/> Polsterung für Geräte (gemäß lokalen Vorgaben) und Möbel verwenden</li><li><input type="radio"/> Hautschäden durch Haustiere einschätzen</li></ul>
<b>Haut</b> 	<ul style="list-style-type: none"><li><input type="radio"/> Haut untersuchen und nach früheren Skin Tears fragen</li><li><input type="radio"/> Bei trockener, fragiler, empfindlicher Haut Risiko für Verletzungen einschätzen</li><li><input type="radio"/> Trockene Haut behandeln und täglich mindestens einmal mit Feuchtigkeitspflege versorgen</li><li><input type="radio"/> Individuellen Hautpflegeplan umsetzen: sanfte, pH-neutrale Reinigung (kein klassisches Seifenprodukt), lauwarmes (kein heißes) Wasser verwenden</li><li><input type="radio"/> Hautverletzungen durch Klebstoffe, Verbände und Fixierungen vermeiden (Silikonverbände und kohäsive Fixierbinden nutzen)</li><li><input type="radio"/> Medikamente beachten, die die Haut direkt beeinflussen (z. B. Steroide)</li><li><input type="radio"/> Erhöhtes Risiko bei sehr jungen oder sehr alten Patient*innen beachten</li><li><input type="radio"/> Schutzkleidung besprechen (z. B. Schienbeinschoner, lange Ärmel, Fixierbinden)</li><li><input type="radio"/> Lange Fingernägel oder Schmuck bei Patientenkontakt vermeiden</li><li><input type="radio"/> Hautturgor bzw. die Grundspannung der Haut prüfen</li><li><input type="radio"/> Anfassen mit Fingerspitzen vermeiden</li></ul>

Referenz: Adaptiert von LeBlanc und Baranoski, 2011, nach Nakaneng, E. et al.: Best practice recommendations for the prevention and management of skin tears in aged skin. Wounds International 2025. Available to download from [www.woundsinternational.com](http://www.woundsinternational.com).